

Thurgauer Chronik für das Jahr 1908

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **49 (1909)**

Heft 49

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik

für das Jahr 1908.

Anmerkung: Die Ziffern bezeichnen den Monatstag.

Januar.

Das Jahr 1908 beginnt unter wenig günstigen Aussichten. Der geschäftliche Druck lastet schwer auf dem Arbeiterstand, verschärft durch steigende Lebensmittelpreise. 1. An der medizinischen Fakultät der Universität Zürich promoviert Ernst Forrer von Dießenhofen als Dr. Med. — 2. Am Untersee wird ein Seeadler beobachtet; derselbe wurde Mitte Februar bei Freiburg i. B. von einem Wildhüter erlegt. — Die Gemeinde Stammheim lehnt ein Angebot von 40,000 Fr. auf die 26 gemalten Scheiben und einen Ofen vom Jahr 1681 in ihrem Gemeindehaus einstimmig ab. — In Weinfelden stirbt Journalist J. Brenner, sozialdemokratischer Richtung, Mitarbeiter des „Tagblatt.“ — Die schweiz. Dampfschiffahrt auf dem Bodensee ergab pro 1907 einen Reinertrag von 203,948 Fr. 4. In Ellighausen wurde an einer 63jährigen Witwe, Elisabetha Ludwig, Raubmord begangen. 7. In Stammheim stirbt Pfarrer Alfred Fahrner, ein schlichter, treuer, kenntnisreicher Mann freisinniger Richtung, und verdienter Geschichtsforscher, 57 Jahre alt. — Die Arbeiterkolonie Herdern beherbergt zurzeit 87 Insassen — ein Zeichen der Zeit! — 8. Der Genossenschaftsverband thurgauischer landwirtschaftlicher Vereine hat in 1905 für fast 74,000, in 1906 für über 118,000 Fr. Kunstdünger und Futtermittel bezogen. — 12. Weinfelden schafft die fix besoldete Stelle eines ständigen Gemeindegemeindeführers. — Die Kriminalkammer hält Sitzung in Weinfelden. — Bei der Hafeneinfahrt in Rorschach erfolgt ein Zusammenstoß der Dampfer „Rhein“ und „König Wilhelm“, bei welchem beide erheblichen Schaden nehmen. — Im Hafen zu Romanshorn wird ein Riesenkrahn aufgestellt, der 26,000 Kilo hebt. — In Frauenfeld erscheint 182 Seiten stark das 36. Heft der „Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees“. — 17. Die thurgauischen Fischzuchtanstalten haben im Jahre 1907 ca. 11 Millionen ausgebrütete Fische ausgesetzt, zumeist Felchen, Gangfische, Hechte, Aeschen,

Bachforellen. — Der Untersee ist zugefroren. Die neblige Witterung bereitet der Schifffahrt auf dem Bodensee Schwierigkeiten. — Meerfischmärkte sind eröffnet in Arbon, Frauenfeld, Steckborn, Stein a. Rh. und Weinfelden. — Der thurg. Kantonalturnverein zählt 2776 Mitglieder in 37 Sektionen. — 19. Als kantonaler Kulturingenieur mit Amtsantritt auf 1. April wird vom Regierungsrat gewählt Albert Weber von Zollikon in Zürich. — Zu meteorologischen Zwecken wird auf dem Bodensee bei Friedrichshafen das Drachenboot „Gna“, mit einer Geschwindigkeit von 40 km in der Stunde, von Stapel gelassen. — 25. Die regiminelle Botenschaft betr. Kantonschul-Neubaute erscheint im Druck. — Im Militärschultableau pro 1908 ist der Waffenplatz Frauenfeld mit 3 Schulen und 5 Wiederholungskursen bedacht. — Von Mammern bis Mannenbach bietet der Untersee ein sicheres Eisfeld für gesunden Wintersport. — Infolge von Lohn-differenzen kündigt die Stickerfirma A. B. Heine & Co. in Arbon 1200 Arbeitern auf 14 Tage. — Keuchhustenepidemie in Weinfelden. — 27. Der Große Rat, der in Frauenfeld zu seiner ordentlichen Sitzung zusammentritt, erteilt grundsätzlich die Bewilligung zur Verlosung von Ausstellungsgegenständen unter Aufrechterhaltung des Lotterieverbots. — 28. Der Gesetzesentwurf betr. Besoldung der kantonalen Beamten und Angestellten wird im Großen Räte durchberaten. — Eisgang im Untersee. — Im Jahre 1907 bezog die Stadt Konstanz aus dem Kanton Thurgau im Detailverkehr 818,095 Kilo Brot und 189,520 Kilo Mehl. — Die Käseimilch gilt 16—17 Rappen der Liter. Detailpreis 20—21 Rp. — Als Thema für die Jahresversammlung der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft in Frauenfeld wird von der Zentralkommission bestimmt: „Die Ergebnisse der Rekrutenprüfungen in ihren Folgerungen für die physische und moralische Erziehung“. Referent: Spitalarzt Dr. med. Paul Wiesmann in Herisau. — 31. In Frauenfeld tagt unter dem Präsidium von Regierungsrat Aepli die kantonale Fahrplan-Konferenz. — Im Monat Januar kamen an ansteckenden Krankheiten zur Anzeige: Typhus 1, Diphtheritis 18, Scharlach 13, Masernepidemien in Frauenfeld, Aawangen und Weinfelden, außerdem 89 Fälle, Keuchhusten 16, Varizellen 1. — In meteorologischer Beziehung war der Januar außerordentlich kalt. Das Monatsmittel steht mit $-4,5^{\circ}$ um $2,7^{\circ}$ unter dem normalen Mittel. Das Minimum $17,2^{\circ}$ wurde zwischen dem 11. und 20. beobachtet. — Die thurg. Hypothekbank verzichtet zu gunsten der Schweiz. Nationalbank auf das Recht der Banknotenemission auf Ende Januar 1908.

Februar.

2. Mehlabschlag um 2 Fr. die 100 Kilo infolge der, bedrohliche Dimensionen annehmenden, süddeutschen Mühlenkonkurrenz. Preis für Halbweiß 38 Fr. — In Rorschach tritt als Sektion der internationalen Vereinigung für die Schifffahrt auf dem Rhein und Bodensee der ostschweizerische Schifffahrtsverband ins Leben. — Die Wahl der evang. Kirchenvorstände und Pfleger, sowie die Ergänzung allfälliger Lücken unter den Abgeordneten zur evang. Synode wird für eine vierjährige Amtsperiode angeordnet. — 5. Das Schloß Gachnang soll in ein Landziehungsheim umgewandelt werden. — Die Militärpflichtersatzsteuer pro 1907 ergab einen Ertrag von brutto Fr. 174,577, netto Fr. 163,664 Fr. — Am 31. Dezember 1907 waren im Kanton 32,747 Gebäude für 326,544,290 Fr. brandversichert. Zunahme gegenüber 1906: 469 Gebäude und 20,772,600 Fr. — 7. Dr. jur. Th. Guhl von Frauenfeld habilitiert sich als Privatdozent an der Universität Bern und erhält die *venia legendi* für Schweiz. Privatrecht auf Beginn des Sommersemesters. — Das Schweiz. Landwirtschaftsdepartement trägt die Hälfte der vom Kanton im Jahre 1907 für land- und milchwirtschaftliche Kurse und Vorträge, sowie für die landw. Winterchule Arenenberg gemachten Aufwendungen mit 1703 resp. 9658 Fr. Desgleichen übernimmt der Bund die Hälfte der Kosten für Fischereiaufsicht im Kanton mit 2098 Fr. — In Weinfelden tagt eine vom Initiativkomitee des Bahnprojekts Konstanz-Weinfelden-Wil einberufene Konferenz von Vertretern der interessierten Gemeinden, um die Finanzierung des Unternehmens zu vervollständigen. — Evangelisch Reßwil-Uttwil beruft zum Seelsorger den bisherigen Vikar Albert Münch von Schaffhausen. — 12. In Frauenfeld stirbt nach längerem Leiden der evangelische Ortspfarrer J. J. Berger, ein viel verdienter Geistlicher konservativer Richtung, der seit 1863 an der Gemeinde segensreich gewirkt, auch auf gemeinnützigem Gebiet seinen Mann gestellt hatte, und als witziger, schlagfertiger Gelegenheitsredner bekannt war. — Regierungsrat Böhi erklärt auf Schluß der Amtsperiode seinen Rücktritt als Mitglied der Regierung, der er seit 1896 als Chef des Justiz- und Armendepartements angehört hat. — 13. Die Bundessubvention für die Primarschule pro 1907 kommt zur Verteilung. Es werden bedacht: 6 Gemeinden mit 3400 Fr. zur Amortisation von Bauschulden, 13 Gemeinden mit 4800 Fr. zur Deckung des Defizits der Jahresrechnung, 3 Gemeinden mit 143½ Fr. an die Kosten des

Spezialunterrichts für Schwachbegabte, 30 Gemeinden mit 5578 Fr. 80 Rp. an die Kosten für unentgeltliche Verabfolgung von Schulmaterialien, 1 Gemeinde mit 100 Fr. an die Betriebskosten der Ferienkolonie. — 14. Der Untersee ist neuerdings teilweise überfrozen. — In Rickenbach bei Uttikon blühen rote Murikeln und der gelbe Winterling (*Eranthis hiemalis*) im Freien. — Hans Jenner von Frauenfeld promoviert als Dr. med. an der Universität Zürich. — 16. Jahresversammlung des Bodenseeverkehrsvereins in Konstanz. — Der kantonale Turnverein hat im Jahre 1907 den freiwilligen militärischen Vorunterricht zum erstenmal mit Erfolg durchgeführt. — 18. Für die thurg. Lehrlingsprüfungen, die auf 6.—8., 12. und 13. April vertagt sind, sind 81 Anmeldungen erfolgt. — Die Leih- und Sparkasse Ermatingen verteilt pro 1907 $4\frac{3}{4}\%$ Dividende und erhöht das Aktienkapital von 200,000 auf 300,000 Fr. — 9. Zweite Generalversammlung der Schuhfabrik Frauenfeld. 9% Dividende. — Die Schlussrechnung über den Kirchenbau der Kathol. Kirchgemeinde Frauenfeld ergibt eine Kostensumme von 526,441 Fr. 75 Rp., woran 223,675 Fr. bereits bezahlt sind. Der Kirchenbau selbst erforderte 473,900 Fr. — Der 56. Jahresbericht der Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld erzielt bei 12 Millionen Aktienkapital einen Reingewinn von 796,148 Fr., was eine Dividende von $6\frac{1}{2}\%$ ermöglicht. — Vom Bodensee wird das Erscheinen der Zugvögel (Einwanderung italienischer Arbeiter) gemeldet. — 23. Pfarrer E. Kappeler in Neunforn folgt einem Ruf der evang. Kirchgemeinde Zollikon. — 24. Von Stachen und Braunau werden die Staaren gemeldet. — Der Bodenseespiegel steigt vom 15.—25. Februar um 12 cm. Ein heftiger Westföhn gefährdet die Bodenseeschifffahrt. — Schneehöhe auf dem Säntis 298 cm. — Die Leih- und Sparkassen Steckborn und Eschenz verteilen 7% Dividende; letztere erhöht ihr Aktienkapital auf 1 Million. — 28. Max Sandmeyer von Frauenfeld promoviert als Dr. jur. an der Universität Zürich. — Im Februar kamen an ansteckenden Krankheiten zur Anzeige: Diphtheritis 24, Croup 1, Scharlach 16, Masern 27, Rindbettfieber 1, Varizellen 1. — Die Witterung der 1. Hälfte des Monats war kalt: mittlere Temperatur $-3,3^{\circ}$; die 2. Hälfte brachte bei $+2,9^{\circ}$ und unbeständigem Wetter reichliche Niederschläge, so daß die gesamte Niederschlagsmenge mit 84,6 mm um 33 mm über dem 30jährigen Mittel steht.

März.

1. Die Delegiertenversammlung der freisinnig-demokratischen Partei portiert den Verhörer Eugen Schmid als Kandidaten für das erledigte Justizdepartement und erläßt einen Appell ans Thurgauer Volk zu gunsten des Beamtenbesoldungsgesetzes. — Arbon wird mit Beginn des Sommersemesters 4 Sekundar- und 16 Primarlehrer haben. — Die Firma A. B. Heine u. Co. beschränkt die Arbeitszeit in ihren Stickerieisälen auf 6 Stunden im Tag. — Die Maschinenfabrik Saurer in Arbon, bei der 100 Stickeriemaschinen an einem Tag abbestellt wurden, entläßt 185 Arbeiter. — Der Gesangsverein Frauenfeld gibt im Rathausaal ein Konzert unter Mitwirkung der Violin-Solistin Palma v. Paszthory. — 4. Der Mehlimport aus Süddeutschland nach der Schweiz nimmt, durch Ausfuhrprämien begünstigt, immer gewaltigeren Umfang an und bedroht die Existenz der schweizerischen Mülerei. — Die Bleicher und Appreteure der Firma A. B. Heine in Arbon treten in Ausstand. — Staatsanwalt Dr. Deucher lehnt eine von der demokratischen Partei angebotene Kandidatur auf den frei werdenden Posten eines Regierungsrates ab. — 6. Professor Dr. Matter veranstaltet in der Turnhalle einen Projektionsabend zu gunsten der abstinenten Schüler-Ferienreisen. — In einer Riesgrube bei Langdorf sind neuerdings interessante Grabfunde keltischen Ursprungs (200 v. Chr.) gemacht worden, so u. a. eine Goldmünze im Metallwert von 5 Fr. im Munde eines weiblichen Skeletts. — 8. In Romanshorn tagt der Zentralausschuß des nordostschweizerischen Schiffsverkehrsverbandes zum ersten Male, um Stellung zu nehmen zur eidgen. Wasserrechtsvorlage. — Aawangen erhöht den Pfarrgehalt auf 3000 Fr. — Die Ortsgemeinde Arbon beruft ebenfalls einen ständigen Gemeindefekretär mit 3000 Fr. Gehalt. Auch der Ortsvorsteher bezieht ein Gehalt von 3000 Fr. und als Gemeindeammann ein solches von 2000 Fr., ist somit besser besoldet als ein Regierungsrat. — Die katholisch-konservative Partei empfiehlt die Kandidatur Schmid. — Fürsprecher Paul Altwegg von Frauenfeld promoviert an der Universität Leipzig als Dr. juris. — Jakob Egloff von Riedt-Sulgen, Geschäftsführer der Bahn Solothurn-Münster, wird Oberingenieur des Kreises IV der schweizerischen Bundesbahnen. — 12. In Frauenfeld treten Delegierte der vier politischen Parteien zu einer Konferenz zusammen, um sich zu gemeinsamer Arbeit am Staatswohl zu einigen (Proporz). Stürmische Witterung erschwert seit einigen Tagen den Schiffsverkehr

auf dem Bodensee, und hat einen intensiven Kälterückfall zur Folge. — Aus dem Alkoholzehntel erhalten 15 Sektionen vom Blauen Kreuz, 9 Sektionen des Verbandes thurg. Abstinente, sowie 6 einzelne Abstinentevereine mit zusammen 652 Mitgliedern Beiträge im Betrag von 4000 Fr. — Von Delegierten thurg. Gesellschaften und Vereine wird ein Statutenentwurf für ein thurg. Arbeitsamt beraten. — Wahl des thurg. Regierungsrates. Gewählt wurden Aepli mit 18,214 Stimmen, Dr. Hofmann mit 18,724, Dr. Kreis mit 18,378, Wild mit 18,469 und Verhörerichter Schmid mit 17,478 Stimmen. — Die Kommission des thurg. Sonntagsvereins gibt eine Volkschrift heraus: „Der Sonntag im Lichte der Gesundheitspflege für Leib und Seele“. — 18. Die Störche halten ihren Einzug in der thurg. Residenz. Primeln, Anemonen und Sumpfdotterblumen blühen im Mühletöbeli. — Die thurg. Kantonsbibliothek erfuhr im Jahre 1907 einen Zuwachs von 168 Nummern in 518 Bänden. Gesamtbestand: 16,089 Nummern mit 47,855 Bänden. — 19. In Altnau stirbt im Alter von 80 Jahren alt Pfarrer J. H. Kauf, von 1855 bis 1904 Seelsorger dieser Gemeinde, ein vielverdienter Geistlicher und Schulmann freisinniger Richtung. — 21. Die landwirtschaftliche Winterschule Arenenberg wird auf ärztlichen Rat 8 Tage vor Ablauf des Kurses geschlossen und auf eine Schlußprüfung verzichtet, weil einige Fälle von Masern unter der Schülerschaft auftraten. — 23. und 24. Sitzung des Großen Rates in Frauenfeld. Traktanden: Kantonschulneubaute, Initiativbegehren betr. Einführung von Gewerbegerichten, Wirtschaftsrefurs Weibel, staatsrechtlicher Refurs Bögelin beim Bundesgericht gegen die vom Großen Rate bewilligten Teuerungszulagen für einzelne Lehrer der Kantonschule und des Seminars, Seminarstreit, regierungsrätlicher Rechenschaftsbericht. — 26. Neun Schüler der 7. Gymnasialklasse der thurg. Kantonschule haben die Maturitätsprüfung mit Erfolg bestanden. — 27. Der Geschäftsbericht der thurg. Kantonalbank erzeigt pro 1907 einen Gesamtumsatz von 864,205,879 Fr. — Milchkrieg in der Ostschweiz. Die Käser und Käsehändler verlangen einen Abschlag von $2\frac{1}{2}$ —3 Rp., die Produzenten wollen nicht mehr als $1\frac{1}{2}$ —1 Rp. nachlassen. — Zum Jahrespräsidenten der Schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft wird Pfarrer Christinger ernannt, Vizepräsident: Dr. Kreis, Aktuar: Etter. Im Kantonalvorstand wird Pfarrer Christinger, der eine Wiederwahl ablehnt, ersetzt durch Pfarrer Etter in Felben, Vizepräsident: Notar Etter in Arbon, Aktuar: Institutsvorsteher Hasenfranz in Weinfelden. Präsident der Sanatoriumskommission:

Bankverwalter Germann in Frauenfeld. — 900 Arbeiter der Firma A. B. Heine in Arbon werden ausgesperrt und die Stidereisäle geschlossen. 600 Arbeiter arbeiten noch. — Eine Reihe thurg. Schulgemeinden erhöhen die Primarlehrerbefoldung auf 1700—1800 Fr. — 29. Die Kirchgemeinde Neunforn beruft den Pfarrvikar Paul Kirchhofer von Schaffhausen in Stammheim einstimmig zum Seelsorger. — Evang. Sitterdorf-Zihlschlacht erhöht das Pfarrgehalt auf 3800 Fr. — 31. Schlußprüfung der Haushaltungsschule Neukirch h. d. Thur. Vorsteherin ist Frä. Thalmann; von 19 Kursteilnehmerinnen waren beim Schlußakt noch 12 anwesend. — J. Schönholzer von Egnach und R. Schmid von Basadingen erhalten das Diplom der Ingenieurschule Mecklenburg-Strelitz. — Im März kommen an ansteckenden Krankheiten zur Anzeige: Diphtheritis 17, Croup 7, Scharlach 12, Masern 5, Kindbettfieber 2.

April.

1./2. Schlußprüfungen am Seminar Kreuzlingen. — 1. In Friedrichshafen wird die meteorologische Reichsdrachenstation auf dem Bodensee eröffnet. — Assistenzarzt Ernst Bauer von Happerswil in Kreuzlingen promoviert an der Universität Zürich als Dr. med. — Die Arbeiter der Stidereisfirma A. B. Heine & Cie. in Arbon treten wegen Lohndifferenzen in Ausstand, der für fast ein halbes Jahr 2000 Arbeiter brotlos macht. 6./7. An der Thurg. Kantonschule finden die Jahresprüfungen statt. Die Schülerzahl betrug 330. Das Kantonschulprogramm bringt als wissenschaftliche Beilage den 2. Teil der Monographie von Dr. Leisi: „Der Zeuge im attischen Recht“. Von Gönnern der Anstalt wird ein Tennisplatz für Kantonschüler gestiftet. — Prof. Dr. Johs. Meyer tritt nach 40jährigem Schuldienst an der Kantonschule in den wohlverdienten Ruhestand. — 8. Bundesrat Dr. Deucher feiert in jugendlicher Frische sein 25jähriges Amtsjubiläum als Mitglied der obersten Landesbehörde. — Lehrer Keller in Amriswil feiert sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Bankett im Hotel Bahnhof zu Ehren des zurücktretenden Prof. Dr. Meyer. — 9. Der Afrikareisende A. Kaiser von Arbon hält einen Vortrag über Nordafrika als Absatzgebiet der ostschweizerischen Textilindustrie. — In Winterthur findet der 4. ostschweizerische Mastviehmarkt mit Prämierung statt. Mittelpreis per Kilo Lebendgewicht 112 Rp. — 13./14. Lehrlingsprüfung in Frauenfeld. Von 81 Lehrlingen erhalten 22 Note I, 51 Note II, 2 Note III. Es be-

finden sich darunter 13 Bauschlosser, 9 Maschinenschlosser, 7 Mechaniker, 6 Schreiner, 6 Sattler, 4 Coiffeure, 2 Bäcker. — Die thurgauische gemeinnützige Gesellschaft, die ihren Rechenschaftsbericht über den Zeitraum von 1901—1907 veröffentlicht, zählt zur Zeit 557 Mitglieder. — Katholisch Mammern beruft den Kaplan Robert Müller von Romanshorn in Altstätten zum Seelsorger. — 12. Adorf beschließt den Bau eines Schulhauses für 150,000 Fr. — Die Sekundarschule Müllheim feiert ihr 50jähriges Jubiläum. — 13.—16., 18. Sitzung des Geschworenengerichts. — 17. Am Charfreitag starb Gotthardbahndirektor Dr. Severin Stoffel von Arbon, von 1872—1879 thurg. Nationalrat, 1875—1879 Mitglied der thurg. Regierung und Erziehungsdirektor, ein Mann von großen Verdiensten. — Die Käseeremilchpreise bewegen sich für den Sommer zwischen 15 und 16 Rp. In Frauenfeld kostet sie nach wie vor 21 Rp. der Liter. — 19. Weiße Ostern! Der Säntis trägt noch 324 cm Schnee. — Lic. phil. Ernst Rudstuhl von Adorf wird als Lehrer für Mathematik und Physik ans kantonale Lehrerseminar Schönbühl berufen. — Es werden, wie in der ganzen Schweiz so auch im Thurgau, Erhebungen über den jährlichen Bedarf an Nutzholz gemacht. — Frau Emmy Schwabe-Schlapprixi aus Arbon wird als dramatische Sängerin für drei Jahre ans Stadttheater in Zürich berufen. — In Kirchberg-Thundorf wurden innerhalb $1\frac{1}{2}$ Monaten vier Geschwister beerdigt, die zusammen 302 Jahre zählten. — Am Technikum Winterthur erlangten 9 Thurgauer das Diplom und zwar 4 als Maschinentechniker und je 2 als Elektrotechniker und als Schüler der Eisenbahnschule und 1 an der Handelschule. — 26. Der thurg. Gesetzesvorschlag betr. zeitgemäße Erhöhung der Besoldungen kantonaler Beamten und Angestellten wird mit 14,385 gegen 7435 Stimmen verworfen. — Das Städtchen Stein a. Rh. feiert sein 900jähriges Jubiläum. — Zum Verwalter der Domäne St. Katharinenthal wird Adolf Rieser, Sohn des Verwalters Rieser auf Ralchrain, gewählt. — 29. Der Blitz schlug, ohne zu zünden, in ein Haus zu Buchholz bei Dufnang. — Im Bodensee wurde ein Hecht gefangen, der 130 cm lang war und 18 Kilo wog. — 27. Die Kantonschule beginnt ihren Sommerkurs mit 323 Schülern, von denen 100 das Gymnasium besuchen. — 28. Die Aktiengesellschaft Mittelthurgaubahn (Konstanz-Weinfelden-Wil) konstituiert sich mit Nationalrat Dr. Streng als Präsidenten. — Im April kamen an ansteckenden Krankheiten zur Anzeige: Typhus 1, Diphtheritis 27, Croup 1, Scharlach 4, Masern 18, Kindbettfieber 3, Keuchhusten 3, Varizellen 1.

Mai.

1. In Oppikon, Gupfen-Sirnach, Sommeri und andernorts bilden sich genossenschaftliche Käseereien. In Buhweil besteht eine Glarnerzigerfabrik der Gebrüder Brühlmann. — 3. Erneuerungswahlen der Bezirksbehörden und Beamten. — In Frauenfeld stirbt im Alter von 88 Jahren alt Regierungsrat C. F. Braun, der von 1869—1905 dem Militär- und Baudepartement vorstand, der letzte der Magistraten, die durch die Verfassungsänderung von 1869 ans Ruder kamen. — Die schweizerische Müllerschaft ruft um Staatshilfe und Schutz der einheimischen Müllerei. Die Mehleinfuhr aus Süddeutschland, die im ersten Quartal 1906 noch nicht einmal 5000 q, anno 1907 43,000 q betrug, ist im gleichen Zeitraum von 1908 auf 107,000 q gestiegen. Der Brotpreis steht auf 35 resp. 42 Rp. für das Kilo. — Infolge der Schneeschmelze im Hochgebirge hob sich der Bodenseespiegel vom 2. auf den 4. um 10 cm, vom 4. bis 8. um 50 cm. — In Weinfelden wird das neue Postgebäude eröffnet. — 6. Der Bundesrat läßt jedem stimmberechtigten Schweizerbürger ein Exemplar des neuen schweizerischen Zivilgesetzbuches, das am 1. Januar 1912 in Kraft treten wird, zustellen. — In Egnach blühen die Kirschbäume und Birnbäume. — 5./6. Gewitternacht mit Hagelschlag in der ganzen Schweiz; auch im Thurgau wurde stellenweise an Kulturen Schaden angerichtet. — Die schweizerische Vereinigung für Jugendspiele und Wandern hielt am 3. einen Spielleiterkurs in Schaffhausen ab, an dem aus dem Thurgau die Professoren Dr. v. Greyerz, Dr. Leisi und Dr. Matter teilnahmen. — Am 5. fällt der erste Bienenschwarm. — 6. In Konstanz tagt in erster Sitzung der Arbeitsauschuß der internationalen Vereinigung zur Förderung der Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee. — 8. Das Amtsblatt ordnet die obligatorische erste Nebenbesprikung gegen den falschen Mehltau unmittelbar vor der Traubenblüte an. — 10. Schweizerischer Mehlgertag in Frauenfeld. Derselbe erhebt Protest gegen die Handhabung der schweizerischen Seuchenpolizei, welche die Mastviehpreise künstlich in die Höhe treibe und zum Niedergang der schweizerischen Wurstfabrikation führen müsse. — Katholisch Stedborn beruft den Pfarrer Joh. Köppli in Gachnang zum Seelsorger und erhöht dessen Besoldung auf 2500 Fr. — Lippersweil-Wäldi begeht das 25jährige Jubiläum ihres Geistlichen A. Heß und erhöht das Pfarrgehalt um 500 Fr. — Sulgen-Erlen erhöht das Pfarrgehalt auf 5000 Fr. — Das Amtsblatt bringt einen vom Regierungsrat

genehmigten Gesetzesentwurf über Förderung der Viehzucht. — 13. Das evangelische Seethalkapitel wählt an Stelle des zurücktretenden Defans Dr. G. Baumgartner in Dießenhofen den bisherigen Kammerer Aug. Keller in Kreuzlingen zum Defan. — Gleichzeitig resigniert Dr. G. Baumgartner nach 42jährigem Dienst aus Alters- und Gesundheitsrücksichten auf seine Pfarrstelle. — Der thurg. Verein für Verbreitung guter Schriften setzte im Jahre 1907 9952 Schriften ab. — In Heidelberg starb Prof. Dr. Ernst Böckel, Sohn des Dr. Dagobert Böckel, weiland Lehrer an der thurg. Kantonschule. — 15. Die Aktiengesellschaft vorm. Fr. v. Martini & Co. in Frauenfeld tritt in Liquidation. An deren Stelle ist mit 3. April eine Zweigniederlassung der Société nouvelle des automobiles Martini à St. Blaise getreten. — Nachdem bisher sommerliche Hitze, verbunden mit elektrischen Entladungen geherrscht, folgt vom 23. auf den 24. ein Temperatursturz mit starkem Schneefall über die ganze Schweiz, der auch im Thurgau viele Bäume zerriß und Rebschosse knickte; am härtesten wurden die Alleeebäume, Kastanien und Linden mitgenommen. Der Schneefall vernichtete die Vogelbrut samt den Weibchen; auch die Wespen und Hornissen gingen zugrunde. Der Roggen, der eben blühte, wurde gewalzt; da er nicht wieder aufstand, mißrieth die Roggenernte. Das Gras war reif, weshalb gleich mit der Heuernte begonnen wurde, die sehr reichlich ausfiel, mit Ausnahme des Seerückens, wo der Graswuchs unter der Trockenheit litt. Das Thermometer sank binnen 18 Stunden um 24°, von 28° um 2 Uhr nachmittags des 23. auf 4° um 7 Uhr morgens am 24. Glücklicherweise schmolz der Schnee, der im Osten des Kantons in Regen überging, ohne weitem Schaden anzurichten, da sich die Temperatur bald wieder hob. — Alt Pfarrer und Notar Ernst Etter in Arbon folgt einem Ruf als Pfarrer in Altstätten im Rheinthal. — 25. Der Große Rat, der sich zu seiner ordentlichen Sommer Sitzung in Weinfelden versammelt, wählt zum Präsidenten den Statthalter Wiesli von Rickenbach, zum Vizepräsidenten Nationalrat H. Häberlin; zum Präsidenten der Regierung wird Aepli und zum Vizepräsidenten Dr. Kreis gewählt und als Staatschreiber Dr. Wehrli bestätigt. Der neugewählte Regierungsrat Schmid wird beeidigt. Der Vertrag mit der interkantonalen Obst-, Wein- und Gartenbauschule in Wädenswil wird für 6 Jahre verlängert bis 1914 und die jährliche Beitragsleistung auf 2070 Fr. festgesetzt. Alt Regierungsrat Böhi wird ins Obergericht gewählt. — An Stelle von Reg.-Rat Schmid wird Fürsprech Steger als Verhörerichter gewählt. — 28. Am Auffahrts-

tag finden sich 50 ehemalige Kantonschüler zusammen und beschließen, für den Neubau der Kantonschule im Kanton Propaganda zu machen. — 31. Mit 10,910 gegen 8550 Stimmen ruft das thurgauische Volk einem Gesetz über Einführung von Gewerbegerichten. — Dr. jur. Hans Horber in Frauenfeld erhält vom Obergericht die Bewilligung zur Ausübung des Anwaltberufes im Kanton. — Bischofszell beschließt den Rücklauf des städtischen Gaswerkes. — Mähdermarkt in Romanshorn. Durchschnittlich wird ein Taglohn von 3 bis 4 Fr., je nach Leistung, vereinbart. — Im Rhein bei Dießenhofen tritt in bedrohlicher Weise die Egelseuche unter den Fischen, besonders unter den Forellen auf. — Eine Versammlung des thurgauischen Milchinteressenten-(Käser)-Vereins konstatiert, daß die Emmentaler Käsefabrikation im Jahre 1907 größtenteils eine verfehlte war und viel Ausschußkäse lieferte infolge Lieferung käsereiuntauglicher Milch. Kunstdünger, Kraftfuttermittel und verfehlte Stalleinrichtungen werden dafür verantwortlich erklärt. — An ansteckenden Krankheiten wurden im Mai zur Anzeige gebracht: Typhus 2, Diphtheritis 21, Croup 2, Scharlach 11, Masern 35, Varicellen 6 Fälle.

Juni.

1. Der Regierungsrat verteilt die Departemente für die Amtsperiode von 1908—1911 in bisheriger Weise. Regierungsrat Schmid übernimmt das Polizei- und Armendepartement und die Stellvertretung des Finanzdepartements. Im übrigen übernimmt die Stellvertretung des Innern Regierungsrat A. Wild, des Justiz- und Armenwesens Dr. Kreis, des Erziehungswesens Dr. Hofmann, des Militär- und Baudepartements Präsident Aepli. — 4. Die Firma Adolph Saurer in Arbon gewinnt in Paris drei erste Preise für Motorlastwagen. Die Saurer-Wagen bekommen den Ehrentitel: Chronometer Saurer. — In Homburg resigniert Pfarrer Wigert auf die Pfarrstelle; er war Präsident der katholischen Synode. — Der Kanton Thurgau hat im Jahr 1907 für Bekämpfung der Reblaus 30,813 Fr. 96 Rp. aufgewendet, von welcher Summe der Bund die Hälfte trägt. — Eine Anregung des kantonalen Sängervereins auf Einführung eines vierjährigen Festturnus an Stelle des dreijährigen findet beim Schützen- und Turnverein keinen Anklang. — 14. Der Männerchor Arbon feiert sein 50 jähriges Jubiläum. — Der Bundesrat läßt durch Alkoholdirektor Dr. Milliet die Frage betreffend Einführung des Getreide- resp. Mehlmonopols studieren. — Pfarrvikar Th. Walb v. Alzei in Dießenhofen wird durch Ordi-

nation in den thurgauischen Kirchendienst aufgenommen und von der Kirchgemeinde Dießenhofen am 30. an die erledigte Pfarrstelle berufen. — 20. Die Straßenbahngesellschaft Frauenfeld-Wil veröffentlicht ihren 21. Geschäftsbericht. — 20./21. Der schweizerische Buchdruckerverein feiert seine Jahresversammlung in Frauenfeld. — In Weinfelden tagt der kantonale Gewerbetag. — Die evangelische Kirchgemeinde Frauenfeld wählt den Pfarrer Moppert von Basel in Stallikon zu ihrem Seelsorger und beschließt den Neubau eines Pfarrhauses für 80—90,000 Fr. — Auf Antrag des Erziehungsdepartements kommen 25,232 Fr. zur Verteilung unter die thurgauischen obligatorischen Fortbildungsschulen pro 1907/08. — 39 Viehleihkassen bekommen zusammen 1570 Fr. Staatsbeitrag. — 26. Der Kanton Thurgau legt ein 4 %iges Staatsanleihen im Betrag von 8 Millionen zur Subskription auf. — 30. In Frauenfeld tagt die katholische Synode. — Die freiwilligen Fortbildungsschulen bekommen Staatsbeiträge im Gesamtbetrag von 29,428 Fr. — Im Juni gelangten an ansteckenden Krankheiten zur Anzeige: Diphtheritis 15, Scharlach 4, Masern 29, Kindbettfieber 2, Varizellen 6. — Die Witterung war der Entwicklung der Vegetation außerordentlich günstig. Die Stein- und Kernobstbäume haben gut verblüht und versprechen reiche Ernte. Ebenso vollzog sich die Blüte des Weins und Kornes bei günstiger Witterung rasch und vielversprechend.

Juli.

1. Der Preis für Rind- und Ochsenfleisch im Thurgau beträgt vom 1. Juli an 2 Fr. für das Kilo, Kalb- und Schweinefleisch 2 Fr. 30 bis 40 Rp. — Graf Zeppelin fährt, von Luzern kommend, abends 5 Uhr mit seinem lenkbaren Luftschiff über die Stadt Frauenfeld und ist gegenwärtig der populärste Mann im ganzen Land, soweit die deutsche Zunge klingt. Derselbe feiert am 7. seinen 70. Geburtstag. — 5. Die Gesetzesvorlage betreffend Neubau der thurgauischen Kantonschule wird mit 13,834 gegen 7798 Stimmen angenommen, was abends von den Kantonschülern durch einen solennen Fackelzug gefeiert wird. — Die eidgenössischen Gesetzesvorlagen betreffend das Absinthverbot und betreffend das Gewerbewesen werden ebenfalls, ersteres mit 14,105 gegen 7425 Stimmen, letzteres mit 13,214 gegen 6642 Stimmen, angenommen. — Der Männerchor Wigoltingen feiert sein 50 jähriges Jubiläum. — 12. In Dufnang findet das hinterthurgauische Bezirksgesangsfest statt. — 13. Die Frauenfelder

Ferienkolonie bezieht mit 40 Kindern für 3 Wochen ihr neueingerichtetes Quartier auf dem Nollen. — Von überall her kommen Berichte über eine reiche Kirschernte. Das Kilo wird im Detailhandel um 25 Rp. verkauft. — 15. Die Mittelthurgau-Bahngesellschaft läßt sich ins Handelsregister eintragen. — Auf dem Nollen tagt eine interkantonale Schulmännerkonferenz. — 17. Sitzung der Kriminalkammer in Weinfelden. — 18. In Dießenhofen stirbt nach jahrelangem Leiden am Schlagfluß alt Dekan Dr. G. Baumgartner, seit 1866 Pfarrer seiner Heimatgemeinde, vorher 6 Jahre Pfarrer in Bürglen, langjähriger Schulinspektor, ein gelehrter feinsinniger Theologe vermittelnder Richtung. — Zum Mitglied der Aufsichtskommission der Kantonsschule wird gewählt Oberstlt. Arnold Huber, Verlagsbuchhändler in Frauenfeld. — Die Naturalverpflegung armer Durchreisender nahm anno 1907 7545 Fr. in Anspruch gegenüber von 8,176 Fr. 90 Rp. im Jahr 1906. — Das kantonale chemische Laboratorium veröffentlicht seinen Jahresbericht pro 1907. Es gelangten 2733 Gegenstände (anno 1906: 2649) zur Untersuchung. — Vom kantonalen Lebensmittelinspektor wurden im Jahr 1907 in 155 Tagen 2327 Lokale inspiziert, nämlich 1189 Wirtschaften, 504 Spezereihandlungen, 252 Bäckereien und Konditoreien, 150 Mehlgereien und Schlachtlokale, 93 Kässereien, 71 Gasthöfe. Die gemachten Beobachtungen führten zu 94 Verwarnungen, 32 Strafanträgen und 86 Verfügungen auf Grund des Lebensmittelgesetzes. — 19. Kantonaler Musikertag in Wigoltingen. — Evangelisch Romanshorn genehmigt die Baupläne der anno 1903 beschlossenen Kirchenbaute im Voranschlag von einer halben Million Franken. — Der Bodensee-Spiegel stieg am 20./21. Juli um 23 cm und zeigt einen Pegelstand von 3,98 cm. — Der Motorsegelschiffsverband auf dem Bodensee, mit Sitz in Arbon, hat seine Schiffe um 400,000 Fr. versichert und trifft schützende Bestimmungen gegen die Preisschinderei. — Die Staatsbeiträge an die thurgauischen Primarschulen belaufen sich pro 1907/08 auf 76,250 Fr., diejenigen an die Mädchenarbeitschulen auf 18,670 Fr. — 24. Die große Spitalkommission der Krankenanstalt Frauenfeld genehmigt den Jahresbericht und die Betriebsrechnung für das Jahr 1907, sowie die Verträge mit Lustdorf, Lommis und der Krankenkasse der Schifflistiderei Wängi und bestätigt einstimmig die Mitglieder der engern Kommission. — 25. Jakob Meier von Schönenhof, Seher des schweizerischen Idiotikons, feiert sein 50 jähriges Berufsjubiläum bei zahlreicher Beteiligung der Prinzipale, Kollegen und Familienglieder. — 27. Die in Weinfelden versammelte

evangelische Synode beschließt auf Antrag des evangelischen Kirchenrates die Ausrichtung von Alterszulagen an Geistliche von 10 und mehr Dienstjahren von 100—300 Fr. und genehmigt die Zusätze zur thurgauischen Liturgie. — Pfarrer Rechsteiner in Güttingen resigniert aus Alters- und Gesundheitsrücksichten als Pfarrer und Aktuar des evangelischen Kirchenrates; er war 48 Jahre im thurgauischen Kirchendienst und besorgte seit 20 Jahren das Aktuariat des evangelischen Kirchenrates; ebenso war er Gründer und während 12 Jahren Präsident des thurgauischen Armenerziehungsvereins. — Oberst Peter Isler von Kaltenbach, bisher Oberinstruktor der Infanterie und Oberstdivisionär wird zum Waffenchef der Infanterie ernannt. — Albert Barth von Adorf macht das Staatsexamen für das höhere Lehramt in Französisch und Italienisch an der Universität Zürich. — Der Kanton Thurgau erhält fürs Jahr 1907 an eidgenössischer Schulsubvention den Betrag von 67,932 Fr. 80 Rp. — Im Juli gelangen an ansteckenden Krankheiten zur Anzeige: Diphtheritis 14, Croup 1, Scharlach 1, Masern 28, Keuchhusten 2, Lungentuberkulose 8 und eine Varizellenepidemie in Arbon.

August.

1. Die Bundesfeier verläuft ziemlich still. — Amriswil sammelt 500 Fr. für die Abgebrannten in Bonaduz. — Weinfelden beschließt die Einführung elektrischer Beleuchtung. — An Obstbäumen im Sinterthurgau tritt der Borkenkäfer *Tomicus dispar* verheerend auf. — 2. Katholisch Homburg wählt mit Einmütigkeit Kaplan R. Keller in Romanshorn zum Seelsorger. — 3. Aus Kirchberg werden gefärbte Trauben an einer Hausrebe gemeldet. — In Dießenhofen kommt Göthes *Götz von Berlichingen* auf einer Freilichtbühne zur Ausführung. — 4. Graf Zeppelin tritt mit seinem Luftschiff die Mainzerfahrt an, die am 5. mit der Katastrophe von Echterdingen endet. — 5., 6. Brand von Donaueschingen. — 7. Auf dem Bodensee findet eine internationale Regatta statt, an der drei thurgauische Boote (Saurer, Arbon) sich beteiligen. — Hermann Schüepp von Frauenfeld, diplomierter Fachlehrer, erhält für Lösung einer Preisaufgabe die silberne Medaille des eidg. Polytechnikums nebst 400 Fr. — 9., 10. In Weinfelden wird das thurg. Kantonaltturnfest gefeiert. — Von 979 Thurgauer Rekruten, die im Herbst 1907 die Rekrutenprüfung bestanden, hatten 330 höhere Schulen besucht; Durchschnittsnote 7,08 gegen 7,32 in 1906, resp. 7,19 in 1903—1907. Der Thur-

gau steht im 8. Rang. — Ingenieur Alexander Eiwenthal, ein Norweger, einst Gehülfe des Grafen Zeppelin, will der Schweiz ein lenkbares Luftschiff bauen. — In Grabhügeln aus der ersten Eisenzeit bei Kreuzlingen (Gaisberg) wurden große Urnen nebst einer großen Zahl Scherben ans Tageslicht gefördert. — In Alemannengräbern bei Andhausen wurde eine Spata (Schwert) und ein Schildbuckel gefunden. Die Fundgegenstände, die von Dr. J. v. Surn und Schultheß ausgegraben wurden, wanderten sämtlich hinter dem Rücken des thurg. historischen Vereins ins Landesmuseum nach Zürich. — 15. Auf 1. Mai 1909 soll ein Doppelpostkurs Frauenfeld-Weiningen-Herdern-Lanzenneunforn eingeführt werden. — 16. In Weinfelden veranstalten angesichts des zu erwartenden überreichen Obstsegens der Genossenschaftsverband thurg. landwirtschaftlicher Vereine und der thurg. Obstbauverein eine öffentliche Besprechung über genossenschaftliche Organisation des Obsthandels. — An der Universität Leipzig promoviert Albert Guhl von Steckborn als Dr. juris. — 17. Die thurg. Staatsrechnung für 1907 ergibt bei 2,785,607 Fr. Einnahmen und 2,630,359 Fr. Ausgaben einen Überschuß der Einnahmen von 155,248 Fr., während das Budget ein Defizit von 205,551 Fr. 90 Rp. in Aussicht nahm. — 23. Katholisch Romanshorn wählt an Stelle des nach Homburg berufenen Kaplan Rupert Keller Dr. Schmid von Schüpfheim zum Kaplan. — 26. Lehrer Schmid in Bürglen feiert sein 50 jähriges Dienstjubiläum. — 29. Unter Vermittlung der Regierungsräte Aepli und Schmid findet eine Einigung zwischen der Firma A. B. Heine & Cie. in Arbon und ihren Arbeitern statt. — 30. Pfarrer Wiesmann in Gottlieben wird nach Güttingen berufen. — 31. Die Herbstmanöver, die sich zwischen Frauenfeld-Wil-Winterthur abwickeln sollen, nehmen ihren Anfang. Das Thurgauer Regiment wird in Frauenfeld, Langdorf und Ruzdorf mobil gemacht. — An ansteckenden Krankheiten wurden im August zur Anzeige gebracht: Diphtheritis 7, Scharlach 5, Masern 18, Keuchhusten 4, Kindbettfieber 1 und Lungentuberkulose 8 Fälle. — Dank der warmen und fruchtbaren Witterung fällt die Weizenernte sehr gut aus, ebenso die Haberernte, die sich gleich anschließt. An Steinobst und Frühobst herrscht Ueberfluß, so daß die Preise sehr niedrig stehen.

September.

Die Wirtschaftsabgaben werfen vom 1. August 1907 bis 31. Juli 1908 Fr. 178,770 ab. Die Zahl der Wirtschaften beträgt 1687, darunter 10 Abstinenzlokale, und ist gegenüber dem Vorjahre um

6 zurückgegangen. Dagegen hat die Zahl der Hunde um 311 zugenommen und beträgt gegenwärtig 5226. Die Hundesteuer ergab 28,709 Fr. 80 Rp., fast 3000 Fr. mehr als im Vorjahre. — Am 5. rücken die fremden Offiziere in Frauenfeld ein, wo sie während der Herbstmanöver ihr Standquartier im Hotel Bahnhof beziehen. — 6. Schulhausweihe in Islikon-Refikon. — 9. In Ermatingen findet das thurg. Missionsfest, verbunden mit dem Fest des evang.-protest. Hilfsvereins statt. — Am 11. werden die Truppen entlassen, wegen eingetretenem Regenwetter mußte auf die Truppenschau am Schluß verzichtet werden. — 12., 13. In Frauenfeld findet ein Schweiz. Turnkurs für Leiter von Männerturnvereinen und Altersriegen statt unter Leitung der Turnlehrer Heller und Ritter. Teilnehmerzahl 55. — Das Schloß Güttingen geht um den Preis von 56,000 Fr. an Hrn. Lang in Kreuzlingen über. — Die näßkalte Witterung in der ersten Hälfte September erweckt Befürchtungen wegen der Weinlese, die glücklicherweise sich zumeist als grundlos erweisen. — Reichliche Obsternte bei weichen Preisen. Frühobst gilt 6—10 Rp. das Kilo Äpfel, Leseobst; Mostobst 3—3,5—4,5 Fr. der Doppelzentner; Zwetschgen 20 Rp. das Kilo. Um ein allzutiefes Sinken der Obstpreise zu verhüten, wird dem Landmann empfohlen, das Frühobst so viel als möglich im eigenen Haushalt zu verwenden. — 13. Evang. Kreuzlingen beschließt den Bau eines neuen Pfarrhauses. — 14. Die Schulsynode tagt in Frauenfeld. Die neuen Lehrmittel für die 2 und 3. Klasse der Primarschule werden besprochen. — 15.—18. Sitzung des kantonalen Geschwornengerichts in Weinfelden. Am 16. kommt der Mord von Güttingen zur Verhandlung. — Landwirtschaftslehrer Schmid in Arenenberg veranstaltet einen Samenmarkt mit Prämierung in Frauenfeld. Die ersten Preise tragen davon: die Gutsverwaltung Kalchrain für Weizen und Hafer; die Bauern in Ammenhausen für Roggen; die Gutsverwaltung Münsterlingen und der Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler für Kartoffeln und Gemüse. Korn (Spelz) war nicht vertreten! — 16. Ständerat Scherb legt wegen Krankheit alle seine Ämter nieder. — Wilen im Egnach feiert Schulhausweihe. — 18. Ständerat Scherb von Bischofszell stirbt im Spital Frauenfeld, wo er sich einer Operation unterzogen hatte. Er gehörte mit Dr. Baumgartner zu den ersten Schülern, welche die thurg. Kantonschule mit dem Zeugnis der Reife verließen. Von 1869—1889 war er thurg. Staatsanwalt, von 1889—1899 Bundesanwalt. Der Bundesversammlung gehörte er von 1869 an bis zu seinem Tode und zwar bis 1881 als Mitglied des Nationalrates und

von da an Mitglied des Ständerates, den er im Jahre 1887 präsi-
dierte. Er besaß eine gründliche juristische Bildung, ein klares, be-
sonnenes Urteil, eine bündige, schlagfertige Beredsamkeit, weshalb
er zu den einflußreichsten Mitgliedern im Rat des Landes und seines
Heimatkantons gehörte und stets mit Aufmerksamkeit angehört wurde.
Seit 1899 war er auch Präsident der Kantonalbankvorsteherschaft.
— 20. Am eidgen. Betttag wird in den evangelischen Kirchen für ein
schweiz. Krüppelheim gesammelt. — 21./22. Die schweiz. Gemein-
nützige Gesellschaft hält ihre Jahresversammlung in Frauenfeld. —
22. Kadettenausmarsch nach Adorf. — Bund und Kanton unter-
stützen die Hagelversicherten im Thurgau pro 1908 mit 19,213 Fr. —
Die Obsternte im Thurgau beschäftigt alle Hände auf dem Lande.
Die Obstverwertungsgenossenschaften von Egnach, Bischofszell, Ober-
aach und Märstetten mit Kellereien für 5—6000 hl und modernsten
Einrichtungen verarbeiten je ca. 80 Wagenladungen Obst und wirken
so regulierend auf die Obstpreise. Dennoch wird für Lagerobst bester
Sorte nicht mehr als 8—12 Rp. bezahlt. Das meiste wird nach
Stuttgart geliefert, wo das Schweizerobst heuer begehrter ist als
früher. — 27. In Konstanz tagt 1000 Mann stark die erste Haupt-
versammlung der internationalen Vereinigung zur Förderung der
Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee. Die treibende Kraft
der Vereinigung ist der Ingenieur Gelpke in Basel. — Das Miß-
geschick des Grafen Zeppelin erweckt einen beispiellosen Eifer im
deutschen Volk, ihm zur Vollendung seiner Ideen zu verhelfen und
binnen kurzem sind 6,5 Millionen Mark als Fonds zur Förderung
des Luftschiffbaus nach Zeppelin-System bei einander. — Die elek-
trische Kraftversorgung Bodensee-Thurtal mit Sitz in Arbon verteilt
ihren 2. Jahresbericht nebst 4% Dividende. — In Frauenfeld tagt
die Generalversammlung des städtischen Krankenpflegevereins Frauen-
feld, von Dr. E. Haffter im Jahre 1885 gegründet, Mitgliederzahl
480, Einnahmen 5—6000 Fr. jährlich, Ausgaben 3—3700 Fr. jährlich,
Vermögensbestand 25,500 Fr. — Wegen Ausbruch der Cholera in
Rußland trifft die Schweiz und so auch der Thurgau Maßnahmen
zur Verhütung der Choleragefahr. — Im September werden an
ansteckenden Krankheiten gemeldet: Diphtheritis 25, Scharlach 4,
Masern 14, Varizellen 4, Lungentuberkulose 7 Fälle.

Oktober.

1. In Dießenhofen starb alt Verhörrichter Leonz Eder von
Bischofszell; seit 1867 Anwalt, dann Gerichtsschreiber in Arbon und

Bischofszell, 1880 Präsident des Bezirksgerichts Bischofszell, von 1888 bis 1905 kantonaler Verhörrichter, ein Mann von tüchtiger, juristischer Bildung, feiner Musiker, als jovialer Gesellschafter beliebt, langjähriges Mitglied des thurg. historischen Vereins. — Am 1. Oktober beginnt, der überhandnehmenden Traubensäule wegen, die Weinlese in Uefflingen, Neunforn und Schlatt und am Ottenberg. Dank der trockenen, warmen Witterung zieht sie sich in Warth und Herdern bis nach Galli hinaus. Der Ertrag übertrifft in quantitativer und qualitativer Hinsicht alle Erwartungen. Die amtliche Weinerntestatistik erzeugt einen Bruttoertrag von 33,181 hl oder 39,6 hl auf die ha, wovon 12,546 hl rotes, 18,605 hl weißes und 2030 hl gemischtes Gewächs und einen Gesamtwert der Weinernte von 1,134,226 Fr. oder 1532 Fr. auf die ha, ein Resultat, wie es seit Einführung der Weinstatistik noch nie konstatiert wurde. Die vom 5.—20. Oktober vorgenommenen amtlichen Wägungen mit der Dechslischen Weinmostprobe ergaben 52—69,5°, durchschnittlich 63,5° für weißes bei 74, und 62—101,5° durchschnittlich 81° für rotes Gewächs bei 93 Proben. Der Karthäuser zog bis 101,5°, im Durchschnitt 95,5°, ein Resultat, wie es seit 1865 nicht mehr erreicht wurde. Die Weinpreise bewegten sich zwischen 37 und 95, im Durchschnitt 46 Fr. für rotes Gewächs. 20—60 Fr., durchschnittlich 26 Fr. 20 Rp. für weißes und 24—80, durchschnittlich 34 Fr. für gemischtes Gewächs. Die höchsten Preise erzielten der rote Wenzelnberger, der weiße Roggwiler und der Wertbühler für gemischtes Gewächs. Leider alle in minimen Quantitäten. Das Areal des Weinbaues nahm wieder um ca. 53 ha ab und beträgt noch ungefähr 860 ha. — 5. In Arbon hält der thurg. historische Verein seine Jahresversammlung. — In Lägerwilen, Märstetten, Stettfurt und Mühlebach werden lokale Obstausstellungen veranstaltet. — Der Sekundarlehrerprüfung unterzogen sich 7 Kandidaten und alle gelangten ans Ziel. — Der Obsthandel gestaltet sich bei gedrückten Preisen sehr lebhaft. Für Leseobst wird in größeren Quantitäten 7—8 Fr., für Mostobst 4 Fr. für den Doppelzentner bezahlt. — 11. Die thurg. freisinnig-demokr. Partei bespricht in Sulgen die Wahlen in die Bundesversammlung und die Wahl des Vorstandes. Für Oberst Heiß, der eine Wiederwahl ablehnt, tritt Nationalrat Häberlin an die Spitze der Partei. — Pfarrer Britt in Berlingen folgt einem Ruf nach Niederurnen, Kt. Glarus. — Der kantonale Gewerbeverein regt die Schaffung eines kantonalen Gewerbesekretariats an. — Das 48. Heft der „Thurg. Beiträge“ kommt zur Versendung. — 15. Lehrer Eberli in Sulgen feiert

sein 50jähriges Dienstjubiläum. — 17. Sitzung der Kriminalkammer 20.—23. Sitzung des Geschwornengerichts. — 21. An der Jahresversammlung der thurg. naturforschenden Gesellschaft sprach Dr. Brunner über Wundbehandlung vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. — 22. In Weinfelden tagt die thurg. Sektion des Schweiz. Lehrervereins und formuliert die Wünsche der thurg. Lehrerschaft in betreff der Revision des Unterrichtsgesetzes. — Am 23. beginnen die Proben mit dem neuen Luftschiff Zeppelin I., die vollständig gelingen. Graf Zeppelin sieht sich am Ziele seiner Hoffnungen und Wünsche. — Vom 5.—17. fand in Kreuzlingen unter Leitung von Seminardirektor Dr. Häberlin ein pädagogischer Fortbildungskurs für ältere Lehrer statt, für welchen 100 Anmeldungen erfolgt waren; es konnten jedoch nur 36 berücksichtigt werden. — 25. Wahl der thurg. National- und Ständeräte. Die bisherigen wurden mit großem Mehr bestätigt und an Stelle des verstorbenen Ständerat Scherb wird gewählt der Kandidat der demokratischen Partei, Dr. A. Deucher, Staatsanwalt, mit 11,078 gegen 9585 Stimmen, die auf den Kandidaten der Freisinnigen, alt Regierungsrat und Obergericht A. Böhi abgegeben wurden. Der Wasserrechtsartikel wurde mit 16,263 gegen 3643 Stimmen angenommen; in der ganzen Schweiz mit 300,000 gegen 50,000 Stimmen. — Der regierungsrätliche Rechenschaftsbericht erscheint im Druck 348 Seiten stark. — Der Budgetentwurf des Regierungsrates nimmt bei 2,943,285 Fr. Einnahmen und 3,451,882 Fr. Ausgaben ein Defizit in Aussicht von 508,047 Fr. — 30. In Konstanz konstituiert sich unter dem Vorsitz des Ingenieurs Albr. von Thering in Landschlacht eine Sektion des Vereins deutscher Ingenieure unter dem Namen „Bodenseebezirksverein deutscher Ingenieure“ zur Besprechung technischer Fragen wie Binnenschiffahrt, Bodensee- und Rheinwasserstandsregulierung u. — Die Fremdenfrequenz der Stadt Konstanz betrug vom Mai bis September 67,300 gegen 54,000 im Vorjahr. — 31. Der protestantische kirchliche Hilfsverein hat im Jahr 1907 12,551 Fr. Einnahmen und 11,797 Fr. Ausgaben gehabt. — Für die Jagd, die vom 15. Oktober bis zum 30. November dauert, sind 204 Jagdpatente ausgegeben worden. — Im Oktober kamen zur Anzeige: Diphtheritis 26, Croup 1, Scharlach 6, Masern 26, nebst Epidemien in Märwil, Braunau, Tobel und Kaltenbach, Typhus 1, Keuchhusten 12 und Epidemie in Märgi, Kindbettfieber 2, Varizellen 1, Lungentuberkulose 15 Fälle.

November.

7. Von der Seidenweberei Schönenberg ist die Jaquardweberei abgebrannt mit 170 Webstühlen; von 650 Arbeitern kommt ein Drittel dauernd um ihren Verdienst. — Die Fonds der thurg. gemeinnützigen Gesellschaft belaufen sich auf über 300,000 Fr., wovon 142,000 auf den Sanatoriumsfonds entfallen. 9500 Fr. wurden für gemeinnützige und wohltätige Zwecke verwendet. — 13. Fritz Kreis in Frauenfeld hat an der Universität Zürich das Diplom als Fachlehrer für klassische Philologie erworben. — 14. Der 25 Meter hohe Aussichtsturm auf dem Stähelibuck wird der allgemeinen Benützung preisgegeben. Derselbe, vom Eisenwerk Bockhard in Näfels erstellt, kostete 9400 Fr., die Fundamentierung 858 Fr. Die hiezu nötigen Gelder wurden aufgebracht: durch den Verschönerungsverein und den ornithologischen Verein Frauenfeld je 2000 Fr., durch den Verkehrsverein Frauenfeld 1000 Fr., von der Munizipal- und Bürgergemeinde und von der Ortsverwaltung Frauenfeld je 1000 Fr., von der Primarschulvorsteherchaft 400 Fr., von Privaten und Geschäften in Frauenfeld 2108 Fr., aus den Gemeinden Kurzdorf, Huben, Dingenhart, Thundorf und Mazingen zusammen 570 Fr. Nach Erstellung des Turmes mußten noch für das Anbringen einiger Schutzvorrichtungen und eines Blitzableiters, für Verschönerung des Umgeländes und für Verbesserung und Neuanlage von Waldwegen 541 Fr. ausgegeben werden. Die Gesamtausgaben für den Stähelibuckturm belaufen sich auf 11,921 Fr. 35 Rp. Diese nachträglichen Ausgaben wurden größtenteils vom Verkehrsverein und dem Verschönerungsverein Frauenfeld übernommen. — 21. Die landwirtschaftliche Winterschule Arenenberg beginnt den neuen Kurs mit 68 Schülern, von denen einer von Baselland, die andern aus dem Thurgau stammen. Für die notwendig gewordene Erweiterung der Anstalt sind 48,000 Fr. budgetiert. — Der erste Schnee fällt bei böigem Wetter. — Frauenfeld strebt ein alkoholfreies Volkshaus an, nachdem ihm Arbon und Weinfelden vorangegangen. — 22. Der Verein für kirchlichen Fortschritt hält in Bußnang seine Jahresversammlung. — Die Staatsstraße Fischen-Mühlrüti soll nach Antrag der st. gallischen großrätlichen Kommission nächstes Jahr in Angriff genommen, aber bei 4 Meter Breite der alten möglichstangepaßt werden. — 23., 24. Der thurg. Große Rat versammelt sich zur ordentlichen Wintersitzung in Frauenfeld. Das Traktandenverzeichnis erzeugt 20 Nummern. Budgetberatung. — In Romanshorn

wird eine 4. Sekundarlehrerstelle notwendig. — Ernst Altwegg in Herrenhof und Dr. jur. Alois Brügger von Churwalden in Romanshorn werden vom Obergericht als thurg. Anwälte patentiert. — 29. An der Herbstversammlung des thurgauischen milchwirtschaftlichen Vereins in Sulgen spricht Direktor Peter von der Molkereischule Rütli-Bern über die Förderung der Emmenthalerkäseerei. — Im November gelangen zur Anzeige: Diphtheritis 39, Croup 2, Masern 4, Scharlach 4, Varicellen 1, Keuchhusten 16 und Epidemie in Engwilen Genickstarre 1, Lungentuberkulose 8 Fälle.

Dezember.

1. Vom st. gallischen Rheinthale eingeschleppt, bricht die Maul- und Klauenseuche aus. — Die Rechnung über das Kantonal-Turnfest in Weinfelden schließt bei 19,220 Fr. Einnahmen und 18,454 Fr. Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von 765 Fr. ab. — An die schweizerischen Hilfsgesellschaften im Ausland wird der übliche Staatsbeitrag von 1000 Fr. aus dem kantonalen Hilfs- und Armenfonds verabreicht. — 4. Der kantonale landwirtschaftliche Verein veröffentlicht seinen Geschäftsbericht über die Jahre 1906 und 1907. Er zählt 3479 Mitglieder. — 7., 8. Der gutbesuchte Klausmarkt wird bei warmem Sonnenschein und trockenem Boden abgehalten. — Nationalrat Dr. A. Germann wird mit 135 von 151 Stimmen zum Präsidenten des Nationalrates ernannt. — Bundesrat Dr. A. Deucher wird von der Bundesversammlung im ersten Scrutinium mit 163 Stimmen als Bundesrat bestätigt und am 17. mit 147 von 161 Stimmen zum Bundespräsidenten für das Jahr 1909 erwählt. — Alt Bundesrat Zemp ist gestorben. — 9. Seminardirektor Dr. Häberlin in Kreuzlingen erklärt seinen Rücktritt vom Amt auf das Ende des Wintersemesters. — An die Heimarbeitsausstellung in Zürich wird ein Beitrag von 700 Fr. gegeben und Präsident Aepli als Abgeordneter bezeichnet. — Der Gangfischfang im Untersee läßt sich gut an. — 11. Der Regierungsrat erläßt eine neue Verordnung über Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche, die mit 1. Januar 1909 in Kraft treten soll. — 12. An die Kosten der Murgkorrektur bei Fischingen und an diejenigen der Nachkorrektur bei Erlen werden Bundesbeiträge von 5400 resp. 7400 Fr. bewilligt. — 16. In Romanshorn müssen die Schulen wegen einer Diphtheritisepidemie (50 Fälle) eingestellt werden. — 19. Die Kriminalkammer tagt in Weinfelden. — Pfarrhelfer Sigm. Büchi in Weinfelden folgt einem Ruf der

evangelischen Kirchgemeinde Erlinsbach, Kt. Aargau. — Evangelisch Arbon erhöht die Pfarrbesoldung auf 5000 Fr. — Die thurgauische Winkelriedstiftung hat im Jahr 1908 bei 8,922 Fr. 40 Rp. Einnahmen und 1,106 Fr. 64 Rp. Ausgaben einen Vermögenszuwachs von 7815 Fr. 80 Rp. und einen Vermögensbestand von 84,223 Fr. 20 Rp. auf 31. Dezember 1908. — Evangelisch Gottlieben beruft den Pfarrer von Aosters (Graubünden), Christian Casparis, zum Seelsorger. — Die thurgauische Lehrerstiftung erzielt für das Jahr 1908 bei 61,323 Fr. Einnahmen einen Vorschlag von rund 9400 Fr., ein Vermögen von 561,479 Fr. 50 Rp. und einen Reservefonds von 50,000 Fr. — 16. Die Schweiz. Müller erlassen einen zweiten Notschrei über die Konkurrenz deutscher Müller, deren Absatz in der Schweiz im Jahre 1908 sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt, gegenüber 1905 verzehnfacht hat. — Romanshorn bekommt auf Neujahr ein neues Lokalblatt demokratischer Tendenz: „Volksmacht am Bodensee“. — 20. Die Kirchgemeinde Berlingen beruft den Pfarrer von Lustdorf, Martin Dettwyler, zum Seelsorger. — 22. Der interkantonale Verband für Naturalverpflegung armer Durchreisender (14 Kantone) im Kanton Thurgau gab im Jahre 1907 9952 Fr. 05 Rp. aus bei 2128 Mittags- und 6481 Nachts-Verpflegungen. — 24. Der Regierungsrat normiert die Bürgerrechtseinkaufstaxen der thurgauischen Bürgergemeinden neu, um die Einbürgerung einigermaßen zu erleichtern. — In den Waldungen von Roggwil wurde eine Eiche gefällt, deren Stamm bei 10 m Länge einen mittleren Durchmesser von 1,4 m, einen Kubikinhalt von 15 m³ und ein Gewicht von 150 q hatte. — 21. Aus Klausenburg wird der Tod des Jakob Graf, Professor an der dortigen Universität gemeldet, der zu den ersten Schülern der thurgauischen Kantonschule zählte. — Dr. jur. Albert Guhl von Stedborn erhält vom thurgauischen Obergericht das thurgauische Anwaltspatent. — 28. In Italien zerstört ein Erdbeben die Städte Messina, Reggio und Palmi und zahlreiche Dörfer und vernichtet 180—200,000 Menschenleben, eine der unheilvollsten Katastrophen, von denen die Geschichte weiß. — Die Militärpflichtersatzsteuer ergab im Jahre 1908 einen Nettobetrag von 140,980 Fr. 84 Rp., wovon die Hälfte 68,327 Fr. 96 Rp. an die Bundeskasse abgeliefert wurde. — An der kantonalen Viehschau wurden vorgeführt 2471 Stück Vieh gegenüber 2445 im Vorjahr. Es gelangten zur Verteilung an Bundesprämien 24,072 Fr., an kantonalen 19,800 Fr. Davon entfielen 22,410 Fr. auf Zuchtstiere, 7180 Fr. auf Kühe und Rinder, 13,978 Fr. 80 Rp. auf Zuchtbestände.

Ferner entfielen auf Zuchteber 600 Fr., auf Mutterschweine 800 Fr. und auf Ziegenböcke 800 Fr.; zusammen 2200 Fr. Prämien. — Dießenhofen verpachtet seine Fischenz im Rhein auf 6 Jahre um die jährliche Pachtsumme von 501 Fr. — 31. In Wängi stirbt Pfarrer Herzog, seit 1878 Seelsorger der dortigen katholischen Kirchgemeinde, ein durch Toleranz und Pflichttreue ausgezeichnete Priester. — Die Obstausfuhr aus der Schweiz betrug im Jahre 1908 583,468 q im Wert von 4,238,481 Fr. Mittelwert 6 Fr. 40 Rp. gegen 14 Fr. 87 Rp. in 1907, 11 Fr. 40 Rp. in 1906, 17 Fr. 36 Rp. in 1905 und 8 Fr. 31 Rp. in 1904. — Im Dezember kamen an ansteckenden Krankheiten zur Anzeige: Diphtheritis 96, Croup 2, Scharlach 16, Masern 4, Keuchhusten 26 (Epidemie in Lippersweil), Varizellen 10, Kindbettfieber 2, Lungentuberkulose 15, wovon 11 tödlich verliefen.

Im Jahre 1908 wurden folgende Vergabungen im Amtsblatt veröffentlicht:

	1908	Järl. Durchschnitt	
		1891—1900	1901—1907
1. Für kirchliche Zwecke	Fr. 32,475	26,851	26,739
2. „ Unterricht und Erziehung	„ 38,488	38,887	42,184
3. „ Armenunterstützung	„ 35,704	64,797	48,049
4. „ andere gemeinnützige Zwecke	„ 39,030	24,133	102,622
Zusammen Fr. 145,697		154,668	219,594

Das Jahr 1908 war für den Landmann ein überaus reichgefügtes und fruchtbares; es gab Heu und Emd, Brotfrucht, Obst, Wein und Bodenfrüchte in Hülle und Fülle. Dennoch standen die Lebensmittelpreise, mit Ausnahme der Obstpreise, höher als in früheren Jahren. Handel, Industrie und Gewerbe litten unter schwerem Druck, der gegen Ende des Jahres nicht wesentlich leichter wurde. Der Arbeiter- und Handwerkerstand klagte über Verdienstlosigkeit, und das Vertrauen auf Besserung konnte sich nicht befestigen. Der Wert des Geldes steht um wenigstens 10 Prozent niedriger als zu Anfang des Jahrhunderts.

Frauenfeld, im Mai 1909.

J. Schaltegger, a. Pfarrer.